

# VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die am

Mittwoch, dem 19. Dezember 2007, um 19.00 Uhr

im Sitzungssaal des Rathauses Neusiedl am See stattgefundene

## Gemeinderatssitzung

### Anwesend:

Bürgermeister		Kurt	LENTSCH
Vizebürgermeisterin		Monika	RUPP
Stadtrat		Emmerich	HAIDER
Stadtrat		Franz	RITTSTEUER
Stadtrat		Stefan	KAST
Stadträtin		Eva	STEINDL
Stadträtin		Elisabeth	BÖHM
Gemeinderat	Ing.	Josef	HAIDER
Gemeinderat		Emma	HITZINGER
Gemeinderat		Michael	KAST
Gemeinderat	DI.	Thomas	HALBRITTER
Gemeinderat	Ing.	Heinz	FEIGL
Gemeinderat	Ing.	Viktor	HORVATH
Gemeinderat		Birgit	PECK
Gemeinderat		Josef	FEKETE
Gemeinderat	Ing.	Franz	HESS
Gemeinderat		Johannes	MIKULA
Gemeinderat		Georg	STEINER
Gemeinderat		Gabriele	VOGRIN
Gemeinderat		Kurt	KALINA
Gemeinderat		Heike	DOVITS
Gemeinderat		Karl	PANNER
Gemeinderat	DI.	Gottfried	HAIDER
Gemeinderat	DI.	Berthold	DORFNER
Gemeinderat	Mag.	Alexandra	FISCHBACH

### Abwesend und entschuldigt:

Schriftführer	Franz	RENGHOFER
---------------	-------	-----------

Der Vorsitzende, Bürgermeister Kurt Lentsch, begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlußfähigkeit fest und eröffnet diese Sitzung um 19.00 Uhr. Zu Beglaubigern werden die Gemeinderäte Michael Kast, Vogrin, Dorfner und Gottfried Haider bestimmt. Vor Eingang in die Tagesordnung wird über Antrag von Bürgermeister Lentsch der einstimmige Beschluss gefasst, die Angelegenheit über die Erteilung einer baubehördlichen Bewilligung für Mobilkom Austria zusätzlich auf die Tagesordnung aufzunehmen. GR Dorfner stellt den Antrag, die Tagesordnungspunkte 2), 3), 4), 5), 10) und 12) von der Tagesordnung abzusetzen. Er begründet dies damit, dass er keine ausreichende Möglichkeit zur Vorbereitung auf die Tagesordnung gehabt hat. Auch Stadträtin Steindl kritisiert diesen Zustand und erklärt, dass die Situation mittlerweile untragbar sei. Bürgermeister Lentsch sieht das nicht so, da er die vorhandenen Unterlagen sehr wohl am Gemeindeamt zur Einsicht aufgelegt hat. Nach einem kurzen Wortwechsel wird über den Antrag von GR Dorfner abgestimmt. Für diesen Antrag stimmen die 8 Gemeinderäte der SPÖ, das sind die Stadträte Steindl und Böhm Elisabeth sowie die Gemeinderäte Mikula, Steiner, Vogrin, Kalina, Dovits und Panner sowie die beiden Grünen Gemeinderäte Dorfner und Fischbach und der FPÖ Gemeinderat Gottfried Haider. Gegen den Antrag stimmen die 14 Gemeinderäte der ÖVP, das sind Bürgermeister Lentsch, Vizebürgermeisterin Rupp, die Stadträte Emmerich Haider, Stefan Kast und Rittsteuer und die Gemeinderäte Josef Haider, Hitzinger, Kast Michael, Halbritter, Feigl, Horvath, Peck, Fekete und Hess. Damit ist der Antrag von GR Dorfner abgelehnt. Anschließend stellt Stadträtin Steindl den Antrag, die Tagesordnungspunkte 2) und 3) am Ende der Tagesordnung zu behandeln. GR Halbritter weist darauf hin, dass seit 7 Jahren über den Verkauf dieser Grundstücke gesprochen wird und dass es höchst an der Zeit sei, endlich zu handeln, da diese Grundstücke im Eigentum der Freizeitbetriebe Neusiedl am See GmbH stehen und auf Grund der finanziellen Situation Handlungsbedarf besteht. Dies sei eine gute Möglichkeit, größere Probleme aus der Welt zu schaffen. Dazu erklärt Bürgermeister Lentsch, dass diese Angelegenheit bereits seit mehr als 2 Jahren im Gemeinderat thematisiert wurde und auch in zahlreichen Sitzungen diskutiert wurde. Er schlägt darüber hinaus vor, sowohl für das Hotelprojekt als auch das Segelhafen-West-Projekt ein Verhandlungsteam zu installieren, welches sich aus dem Geschäftsführer der Freizeitbetriebe Neusiedl am See GmbH, Vertretern aller politischen Parteien und Stadtrat Rittsteuer zusammensetzen soll (Was übrigens auch der Antrag zu den Punkten 2 und 3 beinhalten sollte). Stadträtin Steindl erklärt, dass sie unter diesen Voraussetzungen und der Formulierung eines Antrages in diesem Sinn mit der Behandlung einverstanden ist.

## Tagesordnung :

### Punkt 1)

#### Voranschlag 2008

Bürgermeister Lentsch ersucht Stadtrat Rittsteuer um dessen Ausführungen zum Voranschlag 2008. Rittsteuer weist darauf hin, dass die Auflage des Voranschlages 2008 ordnungsgemäß kundgemacht wurde und dass keine Erinnerungen eingebracht wurden. Er trägt seinen Bericht, welcher in Abschrift integrierter Bestandteil dieser Verhandlungsschrift ist, vor und Bürgermeister Lentsch stellt den Voranschlag anschließend zur Diskussion. Stadträtin Steindl sieht es als positiv an, dass Klarheit über die Zuordnung der Positionen bei Fernwärme an die Immorent geschaffen wurde. Bei den Werkverträgen sieht sie eine klare Umgehung des Bezügegesetzes. Bei den laufenden Leasingverträgen ortet sie einen Betrag, welcher drei Mal so hoch ist wie die Einnahmen des Ordentlichen Haushaltes. Weiters kritisiert sie den Betrag, welcher von der Mole West als Einnahme für den Baurechtsvertrag lukriert wird. Dieser beträgt € 1,--/m<sup>2</sup>. Sie sieht auch hier ein eher sorgloses Vorgehen der Gemeinde. Bürgermeister Lentsch entgegnet dem, dass große Teile im Bereich der Mole West von den Betreibern errichtet wurden und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Weiters sei die Mole West ein Frequenzbringer für die Stadt und über die Umwegrentabilität partizipieren auch viele andere Betriebe und die Stadt selbst. GR Michael Kast weist auf die Situation vor Jahren hin, wo die Gemeinde froh gewesen wäre, einen starken Versorgungsbetrieb im Seebadbereich gehabt zu haben, da Neusiedl am See durch die damalige Situation stark ins Hintertreffen gelangt sei. GR Fischbach kritisiert, dass der Dienstpostenplan erst einen Tag vor der Sitzung aufgelegt ist. Weiters findet sie, dass die angesetzten Beträge für die Solarförderung eindeutig zu niedrig angesetzt wurden. Weiters ist sie dagegen, dass Gemeinden an parteiorientierte Einrichtungen Beiträge in Form von Mitgliedsbeiträgen zahlen. Bürgermeister Lentsch weist den Vorwurf von Stadträtin Steindl, dass diese Werkverträge eine Umgehung des Bezügegesetzes seien, entschieden zurück. Beide Herren haben einen Aufgabenbereich, den sie seit Jahren erledigen und der nicht durch eine politische Aufwandsentschädigung abgegolten wird. Nach diesen Wortmeldungen wird über Antrag von Stadtrat Rittsteuer der Beschluss gefasst, den Voranschlag 2008, den Dienstpostenplan und die Verordnungen über die Einhebung von Gemeindeabgaben, welche in Abschrift integrierter Bestandteil dieser Verhandlungsschrift sind, zu genehmigen. Der Voranschlag wird wie folgt genehmigt :

#### ORDENTLICHER HAUSHALT :

EINNAHMEN : € 11.461.200,--

AUSGABEN : € 11.461.200,--

#### AUSSERORDENTLICHER HAUSHALT :

EINNAHMEN : € 2.650.000,--

AUSGABEN : € 2.650.000,--

Für den Voranschlag, den Dienstpostenplan und die Genehmigung der Verordnungen über die Einhebung von Gemeindeabgaben stimmen die 14 Gemeinderäte der ÖVP, das sind Bürgermeister Lentsch, Vizebürgermeisterin Rupp, die Stadträte Haider

Emmerich, Rittsteuer und Kast Stefan sowie die Gemeinderäte Haider Josef, Hitzinger, Kast Michael, Halbritter, Feigl, Horvath, Peck, Fekete und Hess. Gegen diesen Antrag stimmen die 8 SPÖ - Gemeinderäte, das sind die Stadträtinnen Steindl und Böhm sowie die Gemeinderäte Mikula, Steiner, Vogrin, Kalina, Dovits und Panner sowie die 2 Grünen Gemeinderäte Dorfner und Fischbach und der FPÖ - Gemeinderat Gottfried Haider.

### **Punkt 2)**

#### **Verkauf Segelhafen West Projektentwicklung GmbH**

Nach einer längeren Erklärung durch Bürgermeister Lentsch stellt Stadträtin Steindl die Anfrage, warum bei einem so großen Areal nicht eine Ausschreibung über den Verkauf erfolgt ist. Dazu bemerkt Bürgermeister Lentsch, dass bisher alle Versuche, Verkäufe in kleinerem und größeren Ausmaß in diesem Bereich vorzunehmen, jeweils gescheitert sind. Auch die Anfrage, warum nicht an die IMMORANT verkauft werde, beantwortet der Bürgermeister dahingehend, dass nach dem Immoren-Modell nach Ablauf der Vertragsfrist die Gemeinde erneut mit dem Problem konfrontiert wird, weitere Zahlungen an diese Gesellschaft zu leisten. Außerdem hat die Gemeinde bereits in einem öffentlichen Versteigerungsverfahren versucht, Parzellen dort zu veräußern, dies war leider erfolglos! Bei den Bietern Karolyi und Ehrenguber gibt es laut Anbot zwar einen geringfügig niedrigeren Kaufpreis, aber mit Unterfertigung des Kaufvertrages gäbe es einen einmaligen Geldfluss an den bisherigen Eigentümer und danach keine weiteren Forderungen an die Gemeinde oder die Freizeitbetriebe Neusiedl am See GmbH. Auch der Vorschlag von Bürgermeister Lentsch, alle weiteren Gespräche mit einem Verhandlungsteam, welchem neben dem Geschäftsführer der Freizeitbetriebe auch der Stadtkassier, Stadträtin Steindl sowie GR Dorfner und Bürgermeister Lentsch angehören sollen, wird allgemein goutiert. Nach diesen Wortmeldungen wird über Antrag von Bürgermeister Lentsch der Beschluss gefasst, dass ein Verhandlungsteam, welches sich aus dem angeführten Personenkreis zusammensetzt beauftragt wird, alle weiteren Gespräche und Verhandlungen über den Verkauf des Areals im Segelhafen West zu führen, mit dem Ziel möglichst schnell ein möglichst gutes Verhandlungsergebnis zu erlangen. Für diesen Antrag stimmen die 14 GR - Mitglieder der ÖVP und die 8 Mitglieder der SPÖ, das sind Lentsch, Vizebürgermeisterin Rupp, die Stadträte Haider Emmerich, Rittsteuer und Kast Stefan sowie die Gemeinderäte Haider Josef, Hitzinger, Kast Michael, Halbritter, Feigl, Horvath, Peck, Fekete und Hess, die Stadträtinnen Steindl und Böhm sowie die Gemeinderäte Mikula, Steiner, Vogrin, Kalina, Dovits und Panner sowie die beiden Grünen GR Dorfner und Fischbach. Dagegen stimmte der F - GR Gottfried Haider.

### **Punkt 3)**

#### **Option - Neusiedlersee Projektentwicklung GmbH**

Nach einer kurzen Erklärung des Bürgermeisters stellt Stadträtin Steindl die Anfrage, warum im Optionsvertrag einige Passagen identisch mit dem Text aus dem vorangegangenen Tagesordnungspunkt seien. Bürgermeister Lentsch antwortet, dass es sich um eine Ähnliche Sache handelt die vom selben Notar vorbereitet wurde. Die zwei Unternehmen haben laut Firmebuch und allen bisherigen Verhandlungen nichts miteinander zu tun! Er stellt daraufhin den Antrag, dass das gleiche Team auch hier die Verhandlungen über die Erstellung eines Baurechtsvertrages bzw. eines Verkaufes des Grundstückes führen solle. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen. Bei der

des Grundstückes führen solle. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen. Bei der Abstimmung waren alle Mitglieder des Gemeinderates im Sitzungssaal anwesend. Diese sind nachstehend namentlich angeführt : Bürgermeister Lentsch, Vizebürgermeisterin Rupp, die Stadräte Emmerich Haider, Rittsteuer, Stefan Kast, Steindl und Elisabeth Böhm sowie die Gemeinderäte Josef Haider, Hitzinger, Michael Kast, Halbritter, Feigl, Horvath, Peck, Fekete, Hess, Mikula, Steiner, Vogrin, Kalina, Dovits, Panner, Dorfner, Fischbach und Gottfried Haider.

#### **Punkt 4)**

##### **Bebauungskonzept GVAG**

GR Halbritter erklärt, dass im Bebauungskonzept neben einem Seniorenwohnheim auch Apartments geplant sind. Voraussetzung für die Errichtung ist allerdings die Zustimmung der Gemeinde. Die Gemeinde wird unter der Voraussetzung die Zustimmung erteilen, wenn zumindest 10 % der Gesamtfläche von 3,7 ha, also 3.700 m<sup>2</sup> für Öffentliches Grün und für einen 5 m breiten Radweg entlang der Bahn und parallel dazu etwa 800 m<sup>2</sup> für eine Straße und für den offenen Graben im Ausmaß von 300 m<sup>2</sup> hinter BILLA, welcher erhalten bleiben muss. Die Gesamtabtretungen werden demnach etwa 10.000 m<sup>2</sup> betragen und es werden dafür Ersatzflächen im Ausmaß von etwa 7.000 m<sup>2</sup> rückgebracht, die endgültige Abtretung wird aber wie bei allen anderen Vorhaben in der Gemeinde bei 23 - 25 % liegen. Die Bebauungsdichte wird bei 35 % liegen. Bei betreutem Wohnen wird eine 3 - geschosige Bebauung, bei allen anderen Bereichen eine 2 - geschosige genehmigt werden. Das interen Straßennetz ist von den Betreibern auf eigene Kosten zu errichten. Auch die Firma Dolezal müßte sich an der Lösung für das Straßenkonzept beteiligen. Es ist daher eine Gesamtlösung wie bei allen anderen Siedlungsgenossenschaften ins Auge zu fassen, um eine Genehmigung erwirken zu können. Dieser gleich lautende Antrag von GR Halbritter wird einstimmig in Form eines Grundsatzbeschlusses genehmigt. Bei der Abstimmung waren alle Mitglieder des Gemeinderates im Sitzungssaal anwesend. Diese sind nachstehend namentlich angeführt: Bürgermeister Lentsch, Vizebürgermeisterin Rupp, die Stadräte Emmerich Haider, Rittsteuer, Stefan Kast, Steindl und Elisabeth Böhm sowie die Gemeinderäte Josef Haider, Hitzinger, Michael Kast, Halbritter, Feigl, Horvath, Peck, Fekete, Hess, Mikula, Steiner, Vogrin, Kalina, Dovits, Panner, Dorfner, Fischbach und Gottfried Haider.

#### **Punkt 5)**

##### **Alpenland Straßenherstellung**

Bürgermeister Lentsch legt eine Skizze über die Erschließung des gesamten Gebietes vor und erklärt, dass es zu einem Grundtausch mit der Stadtgemeinde Neusiedl am See kommen kann. Die vorgeschlagene Lösung würde es den betroffenen Anrainern ermöglichen, mit dem Fahrrad in die Stadt zu gelangen, da eine lückenlose Anbindung an das Radwegenetz möglich wäre. Eine 12 m breite Straße durch das gesamte Gebiet müßte aber in jedem Fall gewährleistet sein. Es sollen weitere Verhandlungen mit der Siedlungsgenossenschaft unter Zugrundelegung dieser Planskizze geführt werden. Ein gleich lautender Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig zu Beschluss erhoben. Bei der Abstimmung waren alle Mitglieder des Gemeinderates im Sitzungssaal anwesend. Diese sind nachstehend namentlich angeführt: Bürgermeister Lentsch, Vizebürgermeisterin Rupp, die Stadräte Emmerich Haider, Rittsteuer, Stefan Kast, Steindl und Elisabeth Böhm sowie die Gemeinderäte Josef Haider, Hitzinger, Michael

Kast, Halbritter, Feigl, Horvath, Peck, Fekete, Hess, Mikula, Steiner, Vogrin, Kalina, Dovits, Panner, Dorfner, Fischbach und Gottfried Haider.

#### **Punkt 6)**

##### **Straßengrundabtretungsvertrag ( Berichtigung ) - Hundeabrichteplatz**

Nach einer kurzen Erklärung des Bürgermeisters wird über Antrag von Stadtrat Stefan Kast der einstimmige Beschluss gefasst, den gegenständlichen Straßengrundabtretungsvertrag, welcher in Abschrift integrierter Bestandteil dieser Verhandlungsschrift ist, zu genehmigen. Durch diesen Vertrag kommt es zu einer Berichtigung von Trennflächen, welche schon seit längerer Zeit als Verkehrsflächen genutzt werden, sich bisher jedoch in Privateigentum befunden haben. Durch diesen Schritt kann es zu einer ordentlichen Verbücherung und damit zur Herstellung des ordnungs- und rechtmäßigen Zustandes im gesamten Bereich kommen. Bei der Abstimmung waren mit Ausnahme von Stadtrat Rittsteuer alle Mitglieder des Gemeinderates im Sitzungssaal anwesend. Diese sind nachstehend namentlich angeführt: Bürgermeister Lentsch, Vizebürgermeisterin Rupp, die Stadräte Emmerich Haider, Stefan Kast, Steindl und Elisabeth Böhm sowie die Gemeinderäte Josef Haider, Hitzinger, Michael Kast, Halbritter, Feigl, Horvath, Peck, Fekete, Hess, Mikula, Steiner, Vogrin, Kalina, Dovits, Panner, Dorfner, Fischbach und Gottfried Haider.

#### **Punkt 7)**

##### **Widmungsverordnung Hundeabrichteplatz**

Auch zu diesem Tagesordnungspunkt wird über Antrag von Stadtrat Stefan Kast der einstimmige Beschluss gefasst, die gegenständliche Widmungsverordnung, mit welcher die erforderlichen Trennflächen dem Öffentlichen Gut gewidmet und andererseits Trennflächen aus dem Öffentlichen Gut entwidmet werden, zu genehmigen. Dieser Tagesordnungspunkt ist in Anlehnung an TOP 6) als unabdingbare rechtliche Einheit zwecks grundbücherlicher Durchführung zu verstehen. Bei der Abstimmung waren mit Ausnahme von Stadtrat Rittsteuer alle Mitglieder des Gemeinderates im Sitzungssaal anwesend. Diese sind nachstehend namentlich angeführt: Bürgermeister Lentsch, Vizebürgermeisterin Rupp, die Stadräte Emmerich Haider, Stefan Kast, Steindl und Elisabeth Böhm sowie die Gemeinderäte Josef Haider, Hitzinger, Michael Kast, Halbritter, Feigl, Horvath, Peck, Fekete, Hess, Mikula, Steiner, Vogrin, Kalina, Dovits, Panner, Dorfner, Fischbach und Gottfried Haider.

#### **Punkt 8)**

##### **Abtretungsvertrag Gerichtswiese Gols - Berichtigung**

Bürgermeister Lentsch erklärt, dass es bereits unter seinem Vorgänger, Bürgermeister Halbritter, zu einer Überhotterung des als Bauland gewidmeten Bereiches der Gerichtswiese gekommen sei, da die Kosten für infrastrukturelle Maßnahmen extrem hoch gewesen wären. Bei der seinerzeitigen Überhotterung wurden jedoch im Zuge der Vermessung einige Parzellen übersehen. Es handelt sich dabei um Straßen- bzw. Weggrundstücke, welche durch die Genehmigung dieses Vertrages nachträglich von der Gemeinde Gols übernommen werden sollen. Nach dieser Erklärung wird über Antrag von GR Michael Kast der einstimmige Beschluss gefasst, die Grundstücke 13706, 13707, 13708, 13709, 13785 und 13786 durch die beiliegende Abtretungsurkunde (mit Ausnahme des Grundstückes 13747 und der zwei restgrundstücke die bereits von Privaten genutzt werden, aber eigentlich noch dem Öffentlichen Gut zuzurechnen

sind!), welche in Abschrift integrierter Bestandteil dieser Verhandlungsschrift ist, zu genehmigen. Bei der Abstimmung waren alle Mitglieder des Gemeinderates im Sitzungssaal anwesend. Diese sind nachstehend namentlich angeführt: Bürgermeister Lentsch, Vizebürgermeisterin Rupp, die Stadräte Emmerich Haider, Rittsteuer, Stefan Kast, Steindl und Elisabeth Böhm sowie die Gemeinderäte Josef Haider, Hitzinger, Michael Kast, Halbritter, Feigl, Horvath, Peck, Fekete, Hess, Mikula, Steiner, Vogrin, Kalina, Dovits, Panner, Dorfner, Fischbach und Gottfried Haider.

#### **Punkt 9)**

##### **Widmungsverordnung Bahnstraße - Seefeldgasse ( Sachs )**

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt Bürgermeister Lentsch, dass es sich um eine Trennfläche im Ausmaß von 9 m<sup>2</sup> handelt, welche dem Öffentlichen Gut zu Errichtung bzw. Verbreiterung von Straßen und Wegen gewidmet wird und gleichzeitig eine Trennfläche im Ausmaß von 9 m<sup>2</sup> dem Öffentlichen Gut entwidmet werden soll. Nach dieser Erklärung wird über Antrag von GR Hitzinger der einstimmige Beschluss gefasst, die beiliegende Widmungsverordnung, welche in Abschrift integrierter Bestandteil dieser Verhandlungsschrift ist, zu genehmigen. Bei der Abstimmung waren alle Mitglieder des Gemeinderates im Sitzungssaal anwesend. Diese sind nachstehend namentlich angeführt: Bürgermeister Lentsch, Vizebürgermeisterin Rupp, die Stadräte Emmerich Haider, Rittsteuer, Stefan Kast, Steindl und Elisabeth Böhm sowie die Gemeinderäte Josef Haider, Hitzinger, Michael Kast, Halbritter, Feigl, Horvath, Peck, Fekete, Hess, Mikula, Steiner, Vogrin, Kalina, Dovits, Panner, Dorfner, Fischbach und Gottfried Haider.

#### **Punkt 10)**

##### **Verkehrskonzept Wienerstraße - Betriebsgebiet Prädium**

Bürgermeister Lentsch führt in seinen Erklärungen aus, dass die Ergreifung von verkehrstechnischen Maßnahmen unbedingt erforderlich sei. Durch das ständige Wachsen und permanente Ansiedeln von Betrieben kommt es bereits jetzt zu einem massiven Verkehrsproblem, was wiederum die Firma HOFER zu Überlegungen betreffend einer Schließung des Marktes bewogen hat, sollten keine greifenden Maßnahmen in verkehrstechnischer Hinsicht getroffen werden. Mittlerweile wurde von Ziviltechnikerbüro Bichler - Kolbe eine Konzept erarbeitet, welches sowohl eine greifende Entflechtung im Bereich der Wienerstraße, wo sich eine Reihe von Einkaufsmärkten befinden, bringen soll. Es ist aber gleichzeitig an einen Ausbau der Ampelanlage gedacht, welcher eine Verbesserung der Verkehrssituation bringen soll. Die Fahrbahn soll vorläufig einmal 4 - spurig geführt werden, wobei eine spätere Erweiterung auf 6 Spuren jederzeit möglich sein sollte. GR Fischbach fragt an, ob auch eine entsprechende Einbindung der Märkte Hofer und Zielpunkt berücksichtigt wurde. Diese Anfrage wird bejaht und es ist aus der beiliegenden Planskizze auch eindeutig ersichtlich, dass das im Auftrag des Landes erstellte Konzept eine sehr gute Lösung bringen wird. Bürgermeister Lentsch erklärt abschließend, dass der Gemeinderat laufend über alle weiteren Maßnahmen in dieser Angelegenheit informiert werden wird.

**Punkt 11)****Generelle Verpflichtungs - und Haftungserklärung " Neusiedl am See - Seefeld II "**

Nach einer kurzen Erklärung des Bürgermeisters, dass es sich im gegenständlichen Fall um eine routinemäßige Verpflichtung der Gemeinde handle, dass diese die anteiligen Kosten bei der Errichtung bzw. Erhaltung von Güterwegen übernimmt. Es handelt sich dabei um einen 30 % igen Anteil in der Höhe von € 42.000,--, welcher für die Errichtung des Güterweges Seefeld II notwendig ist. Betroffen ist der Weg von der Eisenstädterstraße bis zur Neusiedler Csarda entlang des Parndorfer Baches. Die Gesamtkosten liegen bei € 140.000,--. Nach dieser Erklärung wird über Antrag von GR Michael Kast der einstimmige Beschluss gefasst, die Generelle Verpflichtungserklärung zur anteiligen Übernahme der Kosten für den betroffenen Güterweg zu genehmigen. Bei der Abstimmung waren alle Mitglieder des Gemeinderates im Sitzungssaal anwesend. Diese sind nachstehend namentlich angeführt: Bürgermeister Lentsch, Vizebürgermeisterin Rupp, die Stadträte Emmerich Haider, Rittsteuer, Stefan Kast, Steindl und Elisabeth Böhm sowie die Gemeinderäte Josef Haider, Hitzinger, Michael Kast, Halbritter, Feigl, Horvath, Peck, Fekete, Hess, Mikula, Steiner, Vogrin, Kalina, Dovits, Panner, Dorfner, Fischbach und Gottfried Haider.

**Punkt 12)****Straßenbauprogramm 2008**

Nach einer kurzen Erörterung der Situation durch Bürgermeister Lentsch erklärt GR Halbritter als Verantwortlicher des ziviltechnischen Planungsbüros im Detail, welche dringenden Maßnahmen im Straßenbauprogramm der Gemeinde für das Jahr 2008 erforderlich sein werden. Es handelt sich in einigen Fällen um Fertigstellungsarbeiten bei Straßenzügen, welche bereits 2007 begonnen wurden bzw. um notwendige Sanierungsarbeiten an Gehsteigen etwa in der Franz Lisztgasse oder in der Weiherlaufgasse. Weiters sind natürlich die Zufahrt zum neuen Kindergarten am Kalvarienberg und einige andere Maßnahmen in diesem Paket beinhaltet. Die Kostenschätzung liegt derzeit bei € 1,320.000,-- brutto. Nach diesen Ausführungen wird über Antrag von GR Hess der einstimmige Beschluss gefasst, das Straßenbauprogramm für 2008 laut beiliegender Aufstellung zu genehmigen. Bei der Abstimmung waren mit Ausnahme von GR Halbritter alle Mitglieder des Gemeinderates im Sitzungssaal anwesend. Diese sind nachstehend namentlich angeführt: Bürgermeister Lentsch, Vizebürgermeisterin Rupp, die Stadträte Emmerich Haider, Rittsteuer, Stefan Kast, Steindl und Elisabeth Böhm sowie die Gemeinderäte Josef Haider, Hitzinger, Michael Kast, Feigl, Horvath, Peck, Fekete, Hess, Mikula, Steiner, Vogrin, Kalina, Dovits, Panner, Dorfner, Fischbach und Gottfried Haider.

**Punkt 13)****Weihnachtsgeschenke für Gemeindebedienstete**

Zu diesem Tagesordnungspunkt wird über Antrag von Vizebürgermeisterin Rupp der einstimmige Beschluss gefasst, den Gemeindebediensteten wie bisher ein Weihnachtsgeschenk in der Höhe von € 74,-- für Vollbeschäftigte und € 37,-- für Teilzeitbeschäftigte zu gewähren. Bei der Abstimmung waren alle Mitglieder des Gemeinderates im Sitzungssaal anwesend. Diese sind nachstehend namentlich angeführt: Bürgermeister Lentsch, Vizebürgermeisterin Rupp, die Stadträte Emmerich Haider, Rittsteuer, Stefan Kast, Steindl und Elisabeth Böhm sowie die Gemeinderäte Josef Haider, Hitzinger, Michael Kast, Halbritter, Feigl, Horvath, Peck, Fekete, Hess,



Mikula, Steiner, Vogrin, Kalina, Dovits, Panner, Dorfner, Fischbach und Gottfried Haider.

#### **Punkt 14)**

##### **Auftragsvergabe Firma BENE**

Bürgermeister Lentsch weist darauf hin, dass es in den nächsten Jahren wahrscheinlich nicht möglich sein wird, das Rathaus neu zu bauen bzw. umfassende Sanierungsarbeiten vorzunehmen. Er sieht es jedoch unumgänglich, sowohl sein Zimmer, das gleichzeitig ja auch Besprechungszimmer und Tagungszimmer für Ausschüsse und den Gemeindevorstand ist, neu einzurichten, da die Möbel bereits mehr als 30 Jahre alt seien und bereits sehr abgenützt seien. Auch das Zimmer des leitenden Beamten ist alles andere als einladend und repräsentativ. GR Dorfner kritisiert, dass nur ein Anbot vorliege. Nach diesen Wortmeldungen wird über Antrag von GR Peck der Beschluss gefasst, die Firma BENE Büromöbel mit der Einrichtung der Zimmer des Bürgermeisters und des leitenden Beamten zu beauftragen. Die Kosten dafür betragen € 38.599,81 brutto. Für diesen Antrag stimmen die 14 ÖVP - Gemeinderäte, das sind : Bürgermeister Lentsch, Vizebürgermeisterin Rupp, die Stadträte Emmerich Haider, Rittsteuer, Stefan Kast, Steindl und Elisabeth Böhm sowie die Gemeinderäte Josef Haider, Hitzinger, Michael Kast, Halbritter, Feigl, Horvath, Peck, Fekete, Hess und die 8 SPÖ - Gemeinderäte, das sind die Stadträtinnen Steindl und Böhm Elisabeth sowie die Gemeinderäte Mikula, Steiner, Vogrin, Kalina, Dovits und Panner und der FPÖ - Gemeinderat Gottfried Haider. Gegen den Antrag stimmen die beiden Grünen Gemeinderäte Dorfner und Fischbach.

#### **Punkt 15)**

##### **Verlängerung Öffnungszeit im Rathaus**

Bürgermeister Lentsch verliest den Antrag der SPÖ und Grünen Fraktion, in welchem eine Änderung der Öffnungszeiten im Rathaus beantragt wird. Danach ersucht er um einen Antrag bzw. um Wortmeldungen. Stadträtin Steindl meldet sich zu Wort und erklärt, dass Neusiedl am See eine moderne Stadt sei und in einem Dienstleistungsbetrieb wie dem Gemeindeamt, sei es durchaus angebracht, an einem Wochentag längere Öffnungszeiten wie etwa in der Stadtgemeinde Mattersburg einzuführen. Dies würde ein gutes Service für berufstätige Auspendler sein, welche sich durch diese Regelung Urlaub ersparen würden, wenn sie Behördenwege zu erledigen hätten. Es sollte ein Mitarbeiter je Abteilung an diesem Tag mit längerer Öffnungszeit Dienst versehen und an einem darauf folgenden Wochentag nachmittags Zeitausgleich nehmen. Stadtrat Stefan Kast meldet sich zu Wort und erklärt Steindl, dass man sich erwartet hätte, auch die ÖVP über dieses Ansinnen zu informieren und nicht erst durch Medienberichte davon erfahren zu müssen. Er ersucht daher die ÖVP - Mandatare, diesem Antrag von Stadträtin Steindl nicht zuzustimmen. Dieser Meinung schließt sich auch Bürgermeister Lentsch an, da weder Gespräche mit den Bediensteten selbst noch mit ihm darüber geführt wurden. Er sieht im Augenblick keinen Handlungsbedarf. Er sieht eher einen dringenden Bedarf, den Personalstand aufzustocken. GR Fischbach erinnert an die vielen Diskussionen im Landtag, wo ständig über mehr Bürgerfreundlichkeit auch bei den Gemeinden gesprochen wird. Im Südburgenland funktioniert das weit besser. Dort wird in einigen Gemeinden auch an Wochenenden Dienst im Gemeindeamt versehen. Bürgermeister Lentsch erklärt, dass dieses Ansinnen für ihn einfach nicht nachvollziehbar sei, da im Südburgenland

zahlreiche Wochenpendler wohnen, welche nur am Wochenende in ihre Heimatgemeinden zurückkehren. Alle diese Fakten treffen für Neusiedl am See nicht zu. GR Feigl erinnert an die seinerzeitige KDZ - Studie, aus welcher eindeutig hervorgegangen ist, dass unser Gemeindeamt eindeutig unterbesetzt sei. Stadträtin Steindl zeigt sich vorerst schon zufrieden, dass über dieses Thema überhaupt diskutiert wird. Anschließend wird über ihren Antrag, an einem Wochentag die Öffnungszeiten im Gemeindeamt zu verlängern, abgestimmt. Für den Antrag stimmen die 8 SPÖ - Gemeinderäte, das sind die Stadträtinnen Steindl und Böhm Elisabeth sowie die Gemeinderäte Mikula, Steiner, Vogrin, Kalina, Dovits und Panner sowie die beiden Grünen Gemeinderäte Dorfner und Fischbach und der FPÖ - Gemeinderat Gottfried Haider. Gegen den Antrag stimmen die 14 ÖVP - Gemeinderäte, das sind Bürgermeister Lentsch, Vizebürgermeisterin Rupp, die Stadträte Emmerich Haider, Rittsteuer, Stefan Kast, Steindl und Elisabeth Böhm sowie die Gemeinderäte Josef Haider, Hitzinger, Michael Kast, Halbritter, Feigl, Horvath, Peck, Fekete, Hess. Der Antrag gilt damit als abgelehnt.

#### **Punkt 16)**

#### **Übernahme der Mehrkosten für den Erwerb der Semesterkarten für Öffl. Verkehrsmittel in wien für Studentinnen und Studenten**

Bürgermeister Lentsch erklärt eingangs, dass dieser Tagesordnungspunkt auf Antrag der Fraktionen der Grünen und der SPÖ zur Behandlung auf die Tagesordnung gekommen sei. Danach stellt GR Fischbach den Antrag, ab dem Wintersemester 2007/08 für den Erwerb einer Semesterkarte für Öffentliche Verkehrsmittel eine Unterstützung durch die Gemeinde zu gewähren. Stadtrat Stefan Kast kritisiert, dass die Information an die Gemeinde sehr zu wünschen übrig läßt. Er selbst sei ebenfalls Karteninhaber, findet die derzeit geltende Regelung aber eher schwammig und ungerecht. Etwa 5.700 Studenten in anderen Bundesländern hätten ebenfalls keine Unterstützung. Darüber hinaus haben alle Studenten der Fachhochschule in Eisenstadt die Möglichkeit, kostenlos Öffentliche Verkehrsmittel zu benützen. Darüber hinaus sei es nicht Aufgabe der Stadtgemeinde Neusiedl am See, an die Gemeinde Wien in dieser Form Zahlungen zu leisten. Für GR Dorfner ist diese Meinung eher befremdend. GR Steiner äußert seine Bedenken dahin gehend, dass sich im Falle einer Änderung viele Studenten nach Wien abmelden könnten. GR Halbritter vertritt die Meinung, dass das Wintersemester bald vorbei sei, das Sommersemester vom Land bezahlt werde und diese Diskussion daher erst ab dem Wintersemester 2008 sinnvoll scheint. Nach diesen Wortmeldungen wird über den Antrag von GR Fiaschbach abgestimmt. Für den Antrag stimmen die 8 SPÖ - Gemeinderäte und die beiden Grünen Gemeinderäte, das sind die Stadträtinnen Steindl und Böhm Elisabeth sowie die Gemeinderäte Mikula, Steiner, Vogrin, Kalina, Dovits und Panner sowie die beiden Grünen Gemeinderäte Dorfner und Fischbach. Gegen den Antrag stimmen die 14 ÖVP - Gemeinderäte und der FPÖ - Gemeinderat, das sind Bürgermeister Lentsch, Vizebürgermeisterin Rupp, die Stadträte Emmerich Haider, Rittsteuer, Stefan Kast, Steindl und Elisabeth Böhm sowie die Gemeinderäte Josef Haider, Hitzinger, Michael Kast, Halbritter, Feigl, Horvath, Peck, Fekete, Hess und Gottfried Haider.

**Punkt 17)****MOKI Kalvarienberg - Personal, Material, Kosten, Beiträge**

Nach einer kruzigen Erklärung von Bürgermeister Lentsch stellt Vizebürgermeisterin Rupp den Antrag um Genehmigung für den Ankauf diverser Materialien, welche für den Betrieb des Kindergartens am Kalvarienberg erforderlich sind. Die Aufstellung liegt in Abschrift dieser Verhandlungsschrift bei. Weiters beantragt sie, die bereits besprochene Zulage für Isabell Fuhrmann, welche als Akademikerin ab 7.1.2008 als Helferin im Kindergarten am Kalvarienberg eingestellt wird. Weiters soll Frau Susanne Lunzer als Helferin vom Klosterkindergarten in den MOKI wechseln, Frau Christina Peck als Kindergärtnerin vom Klosterkindergarten in den MOKI, Frau Christine Leiner vom Taborkindergarten in den MOKI (derzeit jedoch Karenz), Frau Katharina Horvath mit 20 Wochenstunden ab 10.12.2007 in den MOKI, Frau Christiane Nyikos ab 7.1.2008 in den MOKI als Kindergärtnerin, Frau Isabell Fuhrmann ebenfalls ab 7.1.2008 in den MOKI und Frau Jasmin Nekowitsch ebenfalls als Kindergärtnerin in den MOKI. Frau Claudia Filla kommt für Susanne Lunzer als Helferin in den Klosterkindergarten. Alle besoldungsrechtlichen Angelegenheiten sind geklärt und mit der Buchhaltung in der Gemeinde koordiniert. Die Tarife für den Kindergarten am Kalvarienberg sind wie in allen anderen Kindergärten nach Anzahl der Kinder, Dauer des Besuches und Empfang der Leistungen gestaffelt (es gibt bei diesem Kindergarten lediglich einen Montessori - Zuschlag)

So liegen die **Kosten für 1 Kind in der Kinderkrippe** bei einem Besuch  
 bis 11.30 Uhr ( ohne Mittagessen ) bei € 156,-- ( Frühstück und Bastelbeitrag inkl. )  
 bis 14.30 Uhr bei € 222,--  
 bis 16.00 Uhr bei € 274,-- und  
 bis 18.00 Uhr bei € 324,--

**Kosten für 2 Kinder in der Kinderkrippe**

bis 11.30 Uhr ( ohne Mittagessen ) bei € 256,-- ( Frühstück und Bastelbeitrag inkl. )  
 bis 14.30 Uhr bei € 380,--  
 bis 16.00 Uhr bei € 468,-- und  
 bis 18.00 Uhr bei € 548,--

**Die Kosten für den Besuch des Kindergartens liegen für 1 Kind**

bis 11.30 Uhr ( ohne Mittagessen ) bei € 94,-- ( Frühstück und Bastelbeitrag inkl. )  
 bis 14.30 Uhr bei € 172,--  
 bis 16.00 Uhr bei € 204,-- und  
 bis 18.00 Uhr bei € 224,--

**Kosten für 2 Kinder im Kindergarten**

bis 11.30 Uhr ( ohne Mittagessen ) bei € 157,-- ( Frühstück und Bastelbeitrag inkl. )  
 bis 14.30 Uhr bei € 300,--  
 bis 16.00 Uhr bei € 356,-- und  
 bis 18.00 Uhr bei € 388,--

Nähere Einzelheiten sind der beiliegenden Tariftabelle, welche in Abschrift integrierter Bestandteil dieser Verhandlungsschrift ist, zu entnehmen. Nach dieser umfassenden Erläuterung wird über den Antrag von Vizebürgermeisterin Rupp abgestimmt. Für den Antrag stimmen die 14 ÖVP - Gemeinderäte, die 8 SPÖ - Gemeinderäte und der FPÖ - Gemeinderat, das sind Bürgermeister Lentsch, Vizebürgermeisterin Rupp, die Stadträte Emmerich Haider, Rittsteuer, Stefan Kast, Steindl und Elisabeth Böhm sowie die Gemeinderäte Josef Haider, Hitzinger, Michael Kast, Halbritter, Feigl, Horvath, Peck, Fekete, Hess und die 8 SPÖ - Gemeinderäte, das sind die Stadträtinnen Steindl und Böhm Elisabeth sowie die Gemeinderäte Mikula, Steiner, Vogrin, Kalina, Dovits und Panner und der FPÖ - Gemeinderat Gottfried Haider. Gegen den Antrag stimmen die beiden Grünen Gemeinderäte Dorfner und Fischbach.

#### **Punkt 19)**

##### **Bericht des Bürgermeisters**

Bürgermeister Lentsch wünscht allen Mitgliedern des Gemeinderates ein gesegnetes Weihnachtsfest und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr. Er sieht die Gemeinde als ein sehr gutes Beispiel einer positiven und rasanten Entwicklung zu einer modernen Kleinstadt. Er hofft auch im kommenden Jahr auf konstruktive Zusammenarbeit zum Wohle unserer Stadt.

#### **Punkt 20)**

##### **Allfälliges**

GR Panner stellt eine Anfrage betreffend die Straßenbeleuchtung in der Siedlung Lehmgstetten, da diese phasenweise nicht funktioniere. Dazu erklärt Bürgermeister Lentsch, dass sich die Beleuchtung derzeit im Probetrieb befinde und erst nach Fertigstellung aller Straßenzüge eine genaue Kontrolle über Computer erfolgen kann. Eine weitere Anfrage kommt von GR Fischbach betreffend die Errichtung einer Shopping City. Dazu bemerkt der Bürgermeister, dass sich derzeit alle Anfragen an Land und WIBAG in einem Prüfungsstadium befinden und daher noch keine konkreten Fakten aufliegen.

#### **Punkt 21)**

##### **Mobilkom Austria - Entscheidung über Erteilung einer baubehördlichen Bewilligung**

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt Bürgermeister Lentsch eine kurze Erklärung ab, da die Angelegenheit vom Verwaltungsgerichtshof an die Gemeinde mit dem Auftrag zur Entscheidung verwiesen wurde. Er übergibt den Vorsitz an Vizebürgermeisterin Rupp, da er selbst in dieser Angelegenheit befangen ist. Er nimmt weder an den Beratungen noch an der Beschlussfassung teil. Rupp übernimmt den Vorsitz und berichtet über alle bisherigen Schritte. Es wurde vor einigen Wochen ein "Runder Tisch" vom Bürgermeister einberufen, an welchem ein im Mobilfunkbereich erfahrener Mediator, Vertreter aller Bürgerinitiativen, aller im Gemeinderat vertretenen Parteien, die Mobilfunkbetreiber, der Umweltschutzbeauftragte und er selbst mit dem Bauamtsleiter, dem Umweltstadtrat eingeladen waren und auch fast alle teilgenommen haben. Es wurde dabei erörtert, dass im Zuge des baubehördlichen Bewilligungsverfahrens festgestellt wurde, dass ein Fehler bei den Grundstücksnummern der Einreichunterlagen aufgetreten ist. Daher hat der Bürgermeister keine Bescheid erlassen.

Der Gemeinderat selbst ist vor einiger Zeit dem Mobilfunkpakt beigetreten und es handelt sich hier um ein offenes Verfahren. Mobilkom Austria forderte von der Gemeinde eine Entscheidung in der gegenständlichen Angelegenheit, der Gemeinderat stimmte aber zu, eine solche Entscheidung vorerst nicht zu treffen. Es wurde aber Ruhen des Verfahrens vereinbart, lediglich Mobilkom Austria hielt sich an diese Vereinbarung nicht. Der Gemeinderat sollte nunmehr auf Empfehlung des Rechtsanwaltes versuchen, nachzuweisen, dass sowohl die Gemeinde selbst als auch Mobilkom Austria dem vorhin erwähnten Pakt beigetreten sind und daher diese Vorgangsweise (Säumnisbeschwerde) nicht nachvollziehbar ist.

Nach dieser umfassenden Erklärung wird über Antrag von Vizebürgermeisterin Rupp der einstimmige Beschluss gefasst, falls es von Seiten des Verwaltungsgerichtshofes zu keiner Fristerstreckung komme, in der gegenständlichen Angelegenheit einen negativen Bescheid zu erlassen. Bei der Abstimmung waren alle (mit Ausnahme des Bürgermeisters Lentsch) Mitglieder des Gemeinderates im Sitzungssaal anwesend. Diese sind nachstehend namentlich angeführt: Vizebürgermeisterin Rupp, die Stadträte Emmerich Haider, Rittsteuer, Stefan Kast, Steindl und Elisabeth Böhm sowie die Gemeinderäte Josef Haider, Hitzinger, Michael Kast, Halbritter, Feigl, Horvath, Peck, Fekete, Hess, Mikula, Steiner, Vogrin, Kalina, Dovits, Panner, Dorfner, Fischbach und Gottfried Haider.

Nach Erledigung der Tagesordnung wird dieser öffentliche Teil der Sitzung um 22.00 Uhr geschlossen.

Bürgermeister



Schriftführer

Gemeinderäte

